

# Kammerchor und Talente begeistern

**Beim Neujahrskonzert des Chors St. Laurentius fallen vor allem die Nachwuchsmusiker Anna Langrieger und Felix Groll auf.**

von Wilfried Anthofer



Der Kammerchor St. Laurentius begeisterte bei seinem Neujahrskonzert in der Stadtpfarrkirche.

Foto: Anthofer

NEUSTADT. Der Kammerchor St. Laurentius lud auch heuer wieder am Dreikönigstag zu seinem traditionellen „Konzert zum Neuen Jahr“ in die Stadtpfarrkirche Neustadt ein. Das Besondere dieser Konzertreihe ist, dass dabei junge, talentierte Musiker aus der Region mit eingebunden werden.

Trotz des sonnigen Wintertages fanden sich vergangenen Dienstagnachmittag ausgesprochen viele Zuhörer in der Stadtpfarrkirche St. Laurentius ein.

## Auftakt mit Mozart: „Missa brevis“

Nach dem Eröffnungslied, dem gefühlvoll vorgetragenen „Es ist ein Ros' entsprungen“, begrüßte Monsignore Johannes Hofmann die geladenen Honoratioren und brachte seinen Dank für die Unterstützung bei der Vorbereitung dieser Konzertreihe zum Ausdruck. Nach einigen besinnlichen Worten wünschte er dem Publikum viel Freude bei dem anstehenden Konzert.

Den Auftakt bildete Wolfgang Amadeus Mozart's „Missa brevis“ in G-Dur, KV 140, einer Messe, die wegen ihrer eingängigen Melodien auch als „Pastoralmesse“ bekannt ist.

Wie man es vom Kammerchor mittlerweile gewohnt ist, überzeugte er von Beginn an mit präziser Intonation und Einhalten der gegebenen Tempi. Auch die Gesangssoli waren sauber herausgearbeitet, besonders lyrisch erschien das „Agnus dei“, bei dem die kraftvolle Sopranstimme von Inge Stibich wunderbar in den begleitenden Chorgesang eingebunden, ja von ihm förmlich getragen wurde.

Zweiter Programmpunkt war das „Konzert für Violine und Orchester“ von Johann Sebastian Bach in a-Moll, BV 1041. Hier stellte die erst elfjährige Anna J.S. Langrieger aus Schierling ihr Können unter Beweis. Mit Erstaunen konnte man hören, mit welchem Elan, welcher Klangpräsenz sie die nicht gerade leichte Bach'sche Literatur meisterte – kein Abschmieren, weitgehende Sicherheit auch in den hohen Lagen und auch die furiosen Auftakte sind bereits gekonnt gesetzt. Die bisweiligen leichten Unsicherheiten im Mittelteil des Stückes machte das Spiel der jungen Künstlerin ausgesprochen charmant – ein erstaunliches Talent.

Vor dem letzten Teil des Konzertes sprach Monsignore Johannes Hofmann beziehend auf die letzte Strophe des Liedes „Vom Himmel hoch“ noch einige nachdenkliche Sätze und wünschte den Anwesenden ein von Gott begleitetes neues Jahr.

Die Choralkantate „Vom Himmel hoch“ von Felix Mendelssohn Bartholdy stand am Schluss des Programms.



Anna J.S. Langrieger aus Schierling stellte ihr Können unter Beweis. Foto: Anthofer

## Raumfüllender Gesang

Auch hier überzeugte das Ensemble unter Leitung von Reinhold Furtmeier mit seinem raumfüllenden, aber nicht lautstarken Gesang. Alles erklang gesättigt in der Melodieführung und auch bei diesem Stück waren die Soli sehr akzentuiert und sauber gesetzt.

Sehr überzeugend war auch das zweite junge Talent, der 16-jährige Bariton Felix Groll aus Wildenberg. Seine Stimme ist, gemessen am Alter, bereits erstaunlich voluminös und weiß auch in den langanhaltenden hohen Lagen zu überzeugen – auch von ihm dürfte bei guter Weiterbildung künstlerisch noch einiges Weitere zu erwarten sein.

Besonders hervorzuheben ist der letzte Satz des Stückes – er gelang prächtig, strahlend, was nicht zuletzt den Bläsern zu verdanken ist, die hier sehr pointierte Glanzlichter zu setzen wussten.

Langanhaltender Applaus, ja stehende Ovationen, zeugten davon, dass dieses Konzert auch beim Publikum großartig ankam. Als Zugabe wurde das bekannte „Adeste Fideles“ gegeben.